

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rule Britannia - Motives and Justifications of British Imperialism in Africa


Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



30 von 60 | Rule Britannia | The Development of Modern States 1 | BW

M 10 | Cartoon: Queen Victoria



The cartoon depicts Queen Victoria sitting on a globe, which is supported by a lion and a unicorn. She is holding a scepter and a crown. The globe is labeled with various continents and countries.

Vocabulary for describing the cartoon

Wahlspiel	gaffe	die Augenbrauen hochziehen	to raise one's eyebrows
die Krone	fat, stout, corpulent	Uhr	clock
Misverhältnis	disproportion	aufpassen	to pay close attention; to watch out
Schmuck	jewellery	britische Flagge	Union Jack
Armband	bangle	Führungsanspruch	claim to leadership
Stepping	stepped ring	Sockel	pedestal; plinth
gegrübelt	stared	gebaut	in a stopping post; on stopping; inned
Gedächtnisfoto	memory	die Arme verdrücken	to fold one's arms
Gedächtnisfoto	facial expression	die Arme verdrücken	to fold one's arms
verlassen	dogged	ergötzen	humble
verleumert	libel	Ernennung	appointment; nomination; elevation
männlich	male		

7 | Richard Bingley | Gewürke | April 2008

Rule Britannia – Motives and Justifications of British Imperialism in Africa. Eine Unterrichtsreihe für den bilingualen Geschichtsunterricht in der Oberstufe

Ulrike Flach, Köln, Martina Peters-Hilger, Stolberg



© ullstein bild/Gerstenberg.

Très gracieuse mappemonde en usage en Angleterre.
Le Figaro 1899.

„I contend that we are the finest race in the world and the more of the world we inhabit the better it is for the human race.“ Mit diesem Satz begründete Cecil Rhodes die britischen Herrschaftsansprüche, die in dieser Unterrichtsreihe am Beispiel der Kolonisierung Afrikas behandelt werden sollen. Welche Motive und Theorien lagen diesen Herrschaftsansprüchen zugrunde? Gab es auch kritische Stimmen? Und welche Auswirkungen hatte der Imperialismus?

Anhand vielfältiger, anspruchsvoller wie methodisch ansprechend aufbereiteter Materialien gewinnen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in das Thema „Imperialismus“ und erfahren mehr über die Motive und Rechtfertigungen britischer Kolonialpolitik.

Klassenstufe: 11–13

Dauer: 10 Stunden (+ Klausur)

Bereich: Geschichte des 19. Jahrhunderts, Imperialismus, Kolonialismus, British Empire

Fachlicher Hintergrund

Warum ist die Auseinandersetzung mit diesem Thema wichtig?

In den Jahren 1880 bis 1900 erreichte der Wettstreit der europäischen Großmächte um Macht und Einfluss auf dem afrikanischen Kontinent seinen Höhepunkt. Dafür gab es unterschiedliche Motive:

- die Erkundung von bislang unerforschten Teilen der Erde (wissenschaftliches Motiv)
- die Verbreitung des Christentums in „heidnischen“ Gebieten (religiöses Motiv)
- die Erweiterung des wirtschaftlichen Einflussbereichs (wirtschaftliches Motiv)
- den Glauben an die Überlegenheit der weißen Rasse und die daraus abgeleitete „Berechtigung“, die für unterlegen gehaltenen Völker zu „zivilisieren“ (ideologisches Motiv)
- das Streben nach Macht und damit verbundenen Nationalstolz (politisches Motiv).

Die aus diesen Motiven resultierende Expansion der europäischen Mächte in Afrika wirkt sich letztlich bis in die Gegenwart aus, da viele afrikanische Staaten aufgrund ihrer Geschichte als Kolonien noch mit wirtschaftlichen, politischen, ethnischen und sozialen Problemen zu kämpfen haben. Besonders prägend wirkte der Imperialismus im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. Er setzte ein militärisches und machtpolitisches Aufrüsten in Gang, das im Ersten Weltkrieg seinen traurigen Höhepunkt fand.

Was sind die zentralen Aspekte des Themas?

Neben dem Grundwissen über das *British Empire* wird vor allem die theoretische Ausgangsbasis für die imperialistische Politik thematisiert. Charles Darwins (1809–1882) biologische Evolutionstheorie spielte dabei eine besondere Rolle. Sie wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf menschliche Gesellschaften angewandt und deren Entwicklung als „Kampf ums Dasein“ interpretiert. Der Sozialdarwinismus wurde von dem britischen Soziologen Herbert Spencer (1820–1903) begründet und entwickelte sich zu einer offen rassistischen Theorie, die von der „objektiven“ Überlegenheit bestimmter Rassen oder Völker ausging und somit den Imperialismus rechtfertigte.

Einer der bedeutendsten englischen Kolonialpolitiker war der 1890 zum Premierminister der Kapkolonie ernannte Cecil Rhodes (1853–1902), der in seiner als Testament gedachten „*Confession of Faith*“ seiner Vision eines rassistischen Expansionismus Großbritanniens Ausdruck verlieh. Als ausgewähltem Werkzeug Gottes stehe es den Briten als der „ersten Rasse der Welt“ zu, sich zum Wohle der Menschheit auf der Welt auszubreiten. Kolonialisierte Völker waren für Rhodes „verabscheuenswürdigste Exemplare der Menschheit“.

Neben weiteren Befürwortern kommt mit J. A. Hobson (1858–1940) auch ein Kritiker des britischen Imperialismus zu Wort, sodass die Schülerinnen und Schüler sich mit unterschiedlichen Bewertungen multiperspektivisch auseinandersetzen können.

Warum ist das Thema aktuell?

Die Aktualität ergibt sich aus den bereits erwähnten Problemen einiger afrikanischer Staaten, zum Beispiel Simbabwe (hohe Inflationsrate, drastisches Sinken der Lebenserwartung). Außerdem rückt Südafrika mit der anstehenden Fußball-WM in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Welche multiperspektivischen Aspekte bieten sich an?

Die französische Karikatur (**M 10**), die Queen Victoria als Weltkugel darstellt, öffnet im Zusammenspiel mit den englischen Textquellen (**M 7**) den Blick für die Sichtweise einer anderen europäischen Macht. Ergänzend hierzu können Aussagen Wilhelms II. zum Expansionsstreben des Deutschen Reiches hinzugezogen werden. Die Perspektive der eingeborenen Bevölkerung ist aufgrund der Quellenlage deutlich schwerer zu erarbeiten. Eventuell sollte thematisiert werden, wie im kolonialen Mutterland die Eingeborenen wahrgenommen wurden, beispielsweise durch Fotos oder Darstellungen in Kinderbüchern („Zehn kleine Negerlein“, „Der Struwwelpeter“, insbesondere „Die Geschichte von den schwarzen Buben“).

Welche Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung bieten sich an?

Die ökonomische Bedeutung der Kolonien für das Mutterland kann anhand von Statistiken über Handel und Absatzmärkte vertieft behandelt werden.

Darüber hinaus bietet es sich an, die in der 10. Stunde angesprochene Rivalität zwischen Großbritannien und Frankreich näher zu beleuchten (vgl. **Erweiterungsmöglichkeit 1**, Seite 34f.).

Eine andere Möglichkeit wäre, den Blick auf die weitreichenden Auswirkungen der Kolonialzeit auf die Kolonien selbst zu richten. Hier ist das Beispiel Südafrika besonders gut geeignet, da die Folgen der Rassentrennung sich bis heute in Form von Kriminalität und Armut bei der schwarzen Bevölkerung bemerkbar machen (vgl. **Erweiterungsmöglichkeit 2**, Seite 35). In diesem Zusammenhang kann auch der Spielfilm „*Cry Freedom*“ (siehe Medienhinweise) eingesetzt werden.

Ein weiterer Film, der sich mit der Ausbeutung der schwarzen Bevölkerung durch die weißen Eroberer befasst, ist „*Blood Diamond*“ (siehe Medienhinweise). Auch er kann am Ende der Reihe vertiefend behandelt werden.

Didaktisch-methodisches Konzept

Für welche Lerngruppe ist die Reihe konzipiert?

Die Unterrichtsreihe richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, die bereits in der Mittelstufe bilingual unterrichtet wurden. Die teils anspruchsvollen, fast immer längeren Texte setzen eine gewisse Erfahrung in der Textrezeption voraus. Das Arrangement der Gruppenarbeit (**M 7**) erfordert Selbstständigkeit im Umgang mit Quellen, in der Organisation der Arbeit und bei der Präsentation der Ergebnisse.

Wie wird das Thema in der Fremdsprache vermittelt?

Alle Materialien sind umfangreich annotiert, sodass der Zugriff auf den Inhalt ohne sprachliche Schwierigkeiten möglich sein wird. Weitere Vorentlastung bietet die thematische Wortschatzliste (siehe Seite 38).

Wie ist die Reihe aufgebaut?

Einen motivierenden Einstieg in die Reihe bildet eine Zeitreise in Anlehnung an die TV-Serie „*Star Trek*“ (**M 1, M 2**), die die Schülerinnen und Schüler in die Rolle von „Erobernden“ versetzen soll. Anhand der Zeitleiste (**M 3**) wird deutlich, dass zunächst wirtschaftliche und politische Interessen das Engagement in Afrika steuern. Danach wird die Rechtfertigung der imperialistischen Politik als „Mission/Weltverbesserungsauftrag“ der „weißen Kultur“ anhand des bekannten Gedichts „*The White Man's Burden*“ (**M 5**) von Rudyard Kipling erarbeitet.

Den theoretischen Hintergrund für diese Rechtfertigung zeigt ein Sekundärtext über Charles Darwin (**M 6**). Im Zentrum der Einheit steht eine Gruppenarbeit (**M 7**), in der anhand von drei Quellen die Ideologie des Imperialismus und die Kritik daran erarbeitet wird. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einem Rollenspiel vertieft (**M 8**). Außerdem wird im Plenum eine Bilanz des Erarbeiteten gezogen (**M 9**).

Zum Schluss zeigt eine französische Karikatur (**M 10, M 11**) die Sichtweise eines Konkurrenten im imperialen Machtstreben. Hier bieten sich Erweiterungsmöglichkeiten zum Herausarbeiten des Konfliktpotenzials des Imperialismus an (siehe Seite 34f.). Die beiden Zeitleisten (**M 12 und M 13**) am Ende des Materialteils sind zum Einsatz im Rahmen der Erweiterungsmöglichkeiten gedacht.

Anhand welcher Methoden und Materialien wird das Thema erarbeitet?

Der Schwerpunkt liegt auf kooperativen Arbeitsformen, insbesondere einer größer angelegten Gruppenarbeit (**M 7**), in der die jeweiligen theoretischen Hintergründe erarbeitet und später in Form eines Rollenspiels (**M 8**) gefestigt werden. Außerdem findet eine Kopplung visuellen Materials (Werbeanzeige **M 4**) mit einer Textquelle (Gedicht **M 5**) statt. Dem Materialteil folgt

eine Klausur, in der anhand einer Primärquelle (Auszüge aus Reden von Joseph Chamberlain) auf die vorher erarbeiteten Inhalte Bezug genommen wird.

Welche Kompetenzen werden vermittelt bzw. gefördert?

In dieser Einheit wird die Rezeption unterschiedlicher Quellenarten gefördert, insbesondere die eigenständige Textrezeption nimmt einen großen Stellenwert ein. Weiterhin ist die Anwendung von *presentation skills* von zentraler Bedeutung.

Was muss für die Reihe vorbereitet werden?

Zur Sicherung des Hintergrundwissens bietet sich ergänzend die Arbeit mit Landkarten an (siehe Literaturhinweise), z. B. zur „Eroberung“ und dann vergleichend zur weiteren Entwicklung des afrikanischen Kontinents. Dementsprechend sollte auch Vokabular zur Arbeit mit Karten wiederholt werden.

Medienhinweise

Literatur

Lowe, John: *Rivalry and Accord. Internal Relations 1870–1914.* London: Hodder Education 1998.

In Kapitel 3 findet sich ein guter Überblick über *colonial rivalries*, inklusive informativer Landkarten.

Martin, Howard: *Britain in the Nineteenth Century.* Cheltenham: Nelson Thornes Ltd. 1996.

Mit den Kapiteln 14 (allgemeine Informationen) und 17 (Burenkrieg) können sich Schüler wie Lehrer schnell Hintergrundwissen verschaffen.

Mc Donough, Frank: *The British Empire 1815–1914.* London: Hodder Education 1994.

Ein Standardwerk mit *study guides*, Essayfragen und einigen anschaulichen Bildern und Karten (insbesondere Kapitel 3: *Partition of Africa*).

Van Dijk, Lutz: *Die Geschichte Afrikas.* Frankfurt: Campus Verlag 2004.

Ansprechend geschriebene Texte geben Schülern wie Lehrern einen vertieften Einblick in die Geschichte des afrikanischen Kontinents.

Internetseiten

<http://www.fordham.edu/halsall/africa/africasbook.html>

Umfangreiche Quellensammlung zur Geschichte Afrikas, sortiert nach historischen Epochen wie nach Ländern.

<http://www.pbs.org/empires/victoria/text.html>

Überblick über die Herrschaft Königin Victorias, mit unterschiedlichen Bildquellen, Porträts bedeutender Politiker und Links zu educational resources.

<http://www.britishempire.co.uk/empire.htm>

Umfangreiche Link-Sammlung zu vielfältigen Themenbereichen des British Empire, z. B. Biografien, Zeitleisten, Karten.

<http://www.victorianweb.org/history/empire/empireov.html>

Sammlung von Primär- und Sekundärtexten zur Herrschaft Königin Victorias mit einem Schwerpunkt auf der imperialistischen Expansion und den Kolonien.

<http://www.filmeducation.org/filmlib/c.html>

Diese Seite bietet einen umfangreichen study guide zum Film „*Cry Freedom*“ an.

http://www.amnestyusa.org/Educate/Film_Curriculum_Guides/page.do?id=1091399&n1=4&n2=79&n3=1509

Diese Seite bietet einen umfangreichen study guide zum Film „*Blood Diamond*“ an.

Video/DVD

Blood Diamond, Regie: Edward Zwick, USA 2006.

Der Film handelt vom Schmuggel sogenannter Blutdiamanten, für die die Minen und die Bevölkerung in Teilen Afrikas ausgebeutet werden. Vor dem Hintergrund des Bürgerkriegs in Sierra Leone geht es um den Kampf des Afrikaners Solomon Vandy (Djimon Hounsou) um seine von Rebellen verschleppte Familie. Hilfe erhält er schließlich von dem Diamantenschmuggler Danny Archer (Leonardo DiCaprio) und der Journalistin Maddy Bowen (Jennifer Connelly). Dauer: 137 Minuten. Zu beziehen u.a. bei www.amazon.de.

Cry Freedom, Regie: Lord Richard Attenborough, United Kingdom 1987.

Der Film thematisiert die authentische Geschichte der Freundschaft zwischen dem schwarzen politischen Aktivisten Steve Biko (Denzel Washington) und dem vorurteilslosen weißen Zeitungsredakteur Donald Woods (Kevin Kline) vor dem Hintergrund der Gräueltaten des Apartheidregimes in Südafrika. Dauer: 151 Minuten. Zu beziehen u.a. bei www.amazon.de.

Verlaufsübersicht zur Reihe

- 1. Stunde: On a trip into space
- 2./3. Stunde: The White Man's Burden?
- 4. Stunde: The origin of man according to Darwin
- 5./6. Stunde: Why Britons should have colonies ... or not
- 7. Stunde: Presentations: Theories of British imperialism
- 8./9. Stunde: The British Empire – waste or gain?
- 10. Stunde: The French perspective on British imperialism

Minimalplan: Wenn weniger Zeit zur Verfügung steht, können die Zeitreise (1. Stunde) und das Rollenspiel (8./9. Stunde) entfallen.

Verlaufsübersicht zu den Stunden

1. Stunde: On a trip into space

Material	Verlauf
M 1	Exploring new worlds / Vorlesen der Zeitreise; Notieren von Reaktionen; Austausch im Plenum und Entwickeln von Hypothesen zum Imperialismus (Zukunft – Weltall, Vergangenheit – Afrika)
M 2, M 3	Homework: 1. Look up the definition of "imperialism". Which of your ideas might be adapted to the policy of imperialism? 2. Find out what the "Prime Directive" of the series "Star Trek" is about. 3. Study the timeline "Cornerstones of British Imperialism in Africa". Which historical facts correspond to the aspects covered in your "space mission"? To what extent can your imaginary space mission help you to understand imperialism?

2./3. Stunde: The White Man's Burden?

Material	Verlauf
M 2, M 3	Comparing answers / Überprüfen der Hausaufgabe; Vergleich der Definitionen und Kommentare
M 4	Advertisement: Pears' Soap / Präsentation des Bildteils des Werbeplakats aus dem Jahr 1899 auf Folie; Beschreibung des Bilds und Spekulation über die Botschaft; nach Aufdecken des Textteils Vermutungen über die Bedeutung des „White Man's Burden“
M 5	Kipling's poem / Überleitung zum Gedicht „The White Man's Burden“ von Rudyard Kipling aus dem Jahr 1899; Lesen des Gedichts im Plenum; Erarbeitung des Inhalts in Partnerarbeit; Sammeln der Ergebnisse an der Tafel; Bewertung der Rolle des weißen Mannes in einer Plenumsdiskussion

4. Stunde: The origin of man according to Darwin

Material	Verlauf
M 6	What is Darwinism? / Sammeln von Vorwissen zum Thema Darwinismus The origin of man according to Darwin / Lesen des Texts über Darwin im Plenum; Bearbeiten der Fragen in Einzel- oder Partnerarbeit; Visualisierung der Ergebnisse im Tafelbild

5./6. Stunde: Why Britons should have colonies ... or not

Material	Verlauf
M 7	<p>What do you remember about Darwinism? / Wiederholen der Kenntnisse über Darwin; Überleitung zur Gruppenarbeit</p> <p>Group work: Different opinions on British imperialism / Gruppenarbeit zu Texten von Karl Pearson (1900), Cecil Rhodes (1877) und J. A. Hobson (1877)</p>

7. Stunde: Presentations: Theories of British imperialism

Material	Verlauf
M 7	<p>Presentations / Präsentationen der Gruppenarbeitsergebnisse, eventuell ergänzt durch Kontrollgruppen</p>

8./9. Stunde: The British Empire – waste or gain?

Material	Verlauf
M 8	<p>The British Empire – waste or gain? / Formulieren von ersten Reaktionen zum Thema der Stunde</p> <p>Role play: History (A)live / Vorstellen des Konzepts der „Sendung“ <i>History (A)live</i>; Verteilen der Rollenkarten zur Erarbeitung in Gruppen; Durchführung des Rollenspiels; anschließend Reflexion der Ergebnisse im Plenum</p>
M 9	<p>Revision: Motives for imperialism / Wiederholen der bisher in der Reihe diskutierten Motive im Plenum</p>
M 8, M 9	<p>Homework: <i>Rebut or back three arguments that were discussed in the role play.</i></p>

10. Stunde: The French perspective on British imperialism

Material	Verlauf
M 10	<p>Cartoon: Queen Victoria / Vorlegen der Karikatur „<i>Très gracieuse mappemonde en usage en Angleterre</i>“ (erschieden 1899 in <i>Le Figaro</i>) als stummer Impuls; Abfragen erster Reaktionen</p>
M 11	<p>Worksheet: Queen Victoria / Erarbeiten der Karikatur anhand des Arbeitsblatts in Einzel- und Partnerarbeit; Vorstellen der Ergebnisse im Plenum</p>

Materialübersicht

1. Stunde: On a trip into space

M 1 (Tx)	Time travel: A trip into space
M 2 (Ha)	Definition and aspects of imperialism
M 3 (Zl)	Timeline: Cornerstones of British Imperialism in Africa

2./3. Stunde: The White Man's Burden?

M 4 (Ab/Bi)	Advertisement: Pears' Soap 1899
M 5 (Tx)	Rudyard Kipling: <i>The White Man's Burden</i>

4. Stunde: The origin of man according to Darwin

M 6 (Tx)	The origin of man according to Darwin
----------	---------------------------------------

5./6./7. Stunde: Why Britons should have colonies ... or not

M 7 (Tx)	Different opinions on British imperialism
----------	---

8./9. Stunde: The British Empire – waste or gain?

M 8 (Sp)	History (A)live: A role play
M 9 (Tb)	Motives for imperialism

10. Stunde: The French perspective on British imperialism

M 10 (Bi)	Cartoon: Queen Victoria
M 11 (Ab)	Worksheet: Queen Victoria

Materialien zur Erweiterung:

M 12 (Zl)	Timeline: The occupation and defence of Egypt
M 13 (Zl)	Timeline: The Boer Wars

Ab: Arbeitsblatt – **Bi:** Bild – **Ha:** Hausaufgabe – **Sp:** Spiel – **Tb:** Tafelbild – **Tx:** Text – **Zl:** Zeitleiste

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rule Britannia - Motives and Justifications of British Imperialism in Africa


Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



30 von 60 | Rule Britannia | The Development of Modern States 1 | BW

M 10 | Cartoon: Queen Victoria



The cartoon depicts Queen Victoria sitting on a globe, holding a flag. The globe is labeled with various continents and countries. The cartoon is a political commentary on British imperialism.

Vocabulary for describing the cartoon

Wahnsinn	glibber	die Augenbrauen hochziehen	to raise one's eyebrows
die Krone	fat, stout, corpulent	Uhr	clock
Misereklühls	disproportion	aufpassen	to pay close attention; to watch out
Schmuck	jewellery	britische Flagge	Union Jack
Armband	bracelet	Führungsanspruch	claim to leadership
Spangels	signal ring	Sockel	pedestal; plinth
gegrüßet	greeted	gebaut	in a stopping post; on stopping; inned
Gedächtnisge	memory	die Arme verdrücken	to fold one's arms
Gedächtnisge	facial expression	erpielen	humiliate
verlösen	dogged	Ernsthaltung	seriousness; determination; earnestness
verloren	loser		
mächtig	make		

7 | Richard Bingley | Gewerkschaft April 2008